

Salurn: Zum ersten Mal deutscher Bürgermeister

BOZEN (cu). Die größte Überraschung ist in der südlichsten Südtiroler Gemeinde gelungen. Dort stellt die SVP mit Roland Lazzeri zum ersten Mal den Bürgermeister – und die deutsche Sprachgruppe damit zum ersten Mal seit 1919. Lazzeri löst den mandatsbegrenzten Giorgio Giacomozzi (Mitte-Links-Bürgerliste) ab.

Italienische Bürgermeister auf fünf reduziert

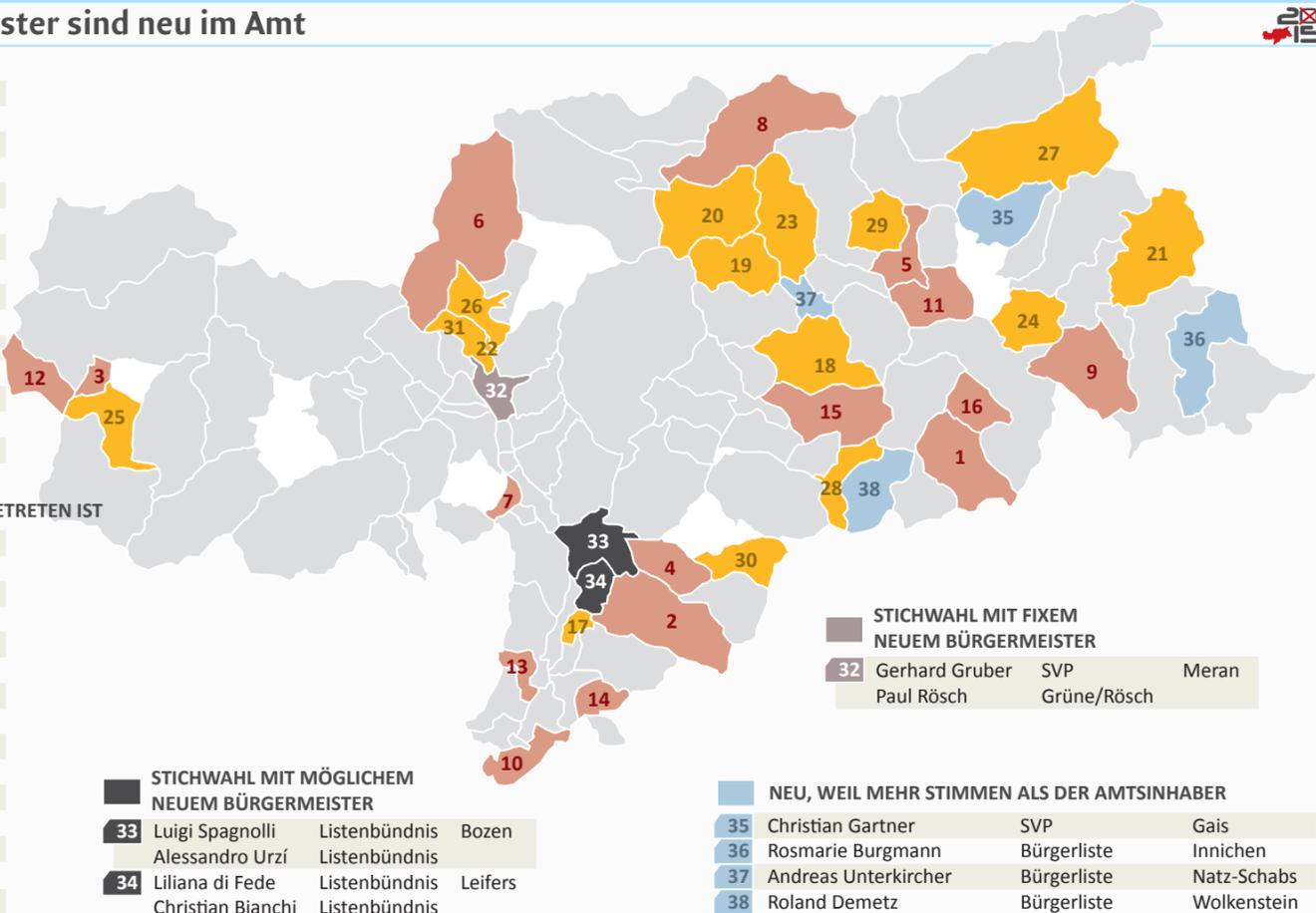
BOZEN (cu). Auf fünf reduziert haben sich am Sonntag die italienischen Bürgermeister. Nachdem in Salurn die SVP einen unerwarteten Sieg eingefahren hat, bleiben noch Alessandro Beati (Pfatten), Alessandro Bertinazzo (Branzoll), Guido Bocher (Toblach) sowie Leifers und Bozen, egal wer die Stichwahl gewinnt.

Möglicherweise elf Bürgermeisterinnen

BOZEN (cu). Mindestens zehn, möglicherweise elf Gemeinden bekommen eine Bürgermeisterin. 2010 war es eine weniger: Drei Bürgermeisterinnen sind neu, eine würde abgewählt, eine hat nicht mehr kandidiert. Wenn Liliana Di Fede in Leifers die Stichwahl gewinnt, gibt es eine Bürgermeisterin mehr als 2010.

Gemeindewahlen 2015: Diese Bürgermeister sind neu im Amt

NEU WEGEN MADATSBSCHRÄNKUNG BEIM VORGÄNGER		
1	Gustav Mattivi	SVP Altrei
2	Christian Gallmetzer	SVP Petersberg Deutschnofen
3	Alois Frank	SVP Glurns
4	Martina Lantschner Pisetta	SVP Karneid
5	Andreas Falkensteiner	SVP Kiens
6	Gothard Gufler	SVP Moos i.P.
7	Ludwig Busetti	SVP Nals
8	Stefan Gufler	SVP Pfitsch
9	Friedrich Mittermair	SVP Prags
10	Roland Lazzeri	SVP Salurn
11	Martin Ausserdorfer	SVP St. Lorenzen
12	Roselinde Koch Gunsch	SVP Taufers i. M.
13	Wolfgang Oberhofer	SVP Tramin
14	Michael Epp	SVP Truden
15	Peter Pernthaler	SVP Villnöss
16	Angelo Miribung	La Val Wengen
NEU, WEIL VORGÄNGER AUS ANDEREN GRÜNDEN NICHT ANGETRETEN IST		
17	Alex Bertinazzo	Ulivo Branzoll
18	Peter Brunner	SVP Brixen
19	Thomas Klapfer	SVP Wipptal Franzensfeste
20	Peter Faistnauer	Freie Liste Freienfeld
21	Kurt Taschler	SVP Gsies
22	Manfred Raffl	SVP Kuens
23	Christoph Prugger	SVP Mühlbach Mühlbach
24	Georg Jakob Reden	SVP Olang
25	Karl Bernhart	Gemeinsam f. P. Prad
26	Franz Pixner	SVP Riffian
27	Sigfried Steinmair	SVP Sand
28	Moritz Demetz	SVP St. Christina
29	Reinhold Weger	SVP Terenten
30	Gernot Psenner	SVP Tiers
31	Erich Ratschiller	SVP Tirol



Dolomiten - Infografik: M. Lemanski

Nur mehr 93 Bürgermeister fix für die SVP

BÜRGERMEISTERWAHL: Sieben weitere Gemeinden gehen an Bürgerlisten – Stichwahl in Bozen, Meran und Leifers – Sonderfall Gadertaler Gemeinden

BOZEN (cu). Südtirol bekommt mindestens 36, vielleicht 38 neue Bürgermeister. Dabei verliert die SVP weiter. Sieben Gemeinden hat sie an Bürgerlisten verloren. Insgesamt stellt sie jetzt in mindestens 21 Gemeinden nicht mehr den Bürgermeister.

Weder die Rückeroberung noch das Halten der Bürgermeister ist der SVP gelungen. 94 Gemeinden werden noch vom Edelweiß regiert, sollte Gerhard Gruber in Meran die Stichwahl verlieren, nur noch 93.

Ob noch eine Gemeinde dazu kommt, entscheidet sich im Herbst, wenn in St. Ulrich Neuwahlen stattfinden. Dort war nur

eine SVP-Liste angetreten, das Quorum von 50 Prozent der Wahlberechtigten wurde aber nicht erreicht, die Gemeinde wird vorerst kommissarisch verwaltet.

Gewinner dieser Wahl sind die Bürgerlisten, die der SVP weitere sieben Gemeinden abgenommen haben: Sterzing, Niederdorf, Natz-Schabs, Innichen, Freienfeld, Prad und Wolkenstein. Nur

in Salurn ist der Bürgermeister von einer italienischen Bürgerliste zur SVP gewechselt.

Dabei hat in zwei Gemeinden – Sterzing und Niederdorf – zwar die SVP den Bürgermeister verloren, die Amtsinhaber Fritz Karl Messner und Kurt Ploner, sind aber die selben geblieben.

Sonderfälle sind die fünf Gadertaler Gemeinden: In Abtei,

Wengen, St. Martin in Thurn, Corvara und Enneberg sind Dorf-Listen angetreten, die auch SVP-Kandidaten hatten und den Bürgermeister stellen. In drei davon – Corvara St. Martin und Enneberg – kam das Edelweiß auch im Listenzeichen vor.

Ob es schlussendlich 36 oder 38 neue Bürgermeister werden, hängt vom Ausgang der Stich-

wahl in Bozen und Leifers ab, ob sich Luigi Spagnolli und Liliana Di Fede gegen ihre Herausforderer Alessandro Urzi und Christian Bianchi durchsetzen können.

Das knappste Ergebnis gab es in Taufers im Münstertal. Dort siegte Rosalinde Koch Gunsch mit einer Stimme Vorsprung (286) vor ihrem SVP-Kollegen Alois Hellrigl.

Keine Qual bei Bürgermeisterwahl? Weiße Flut

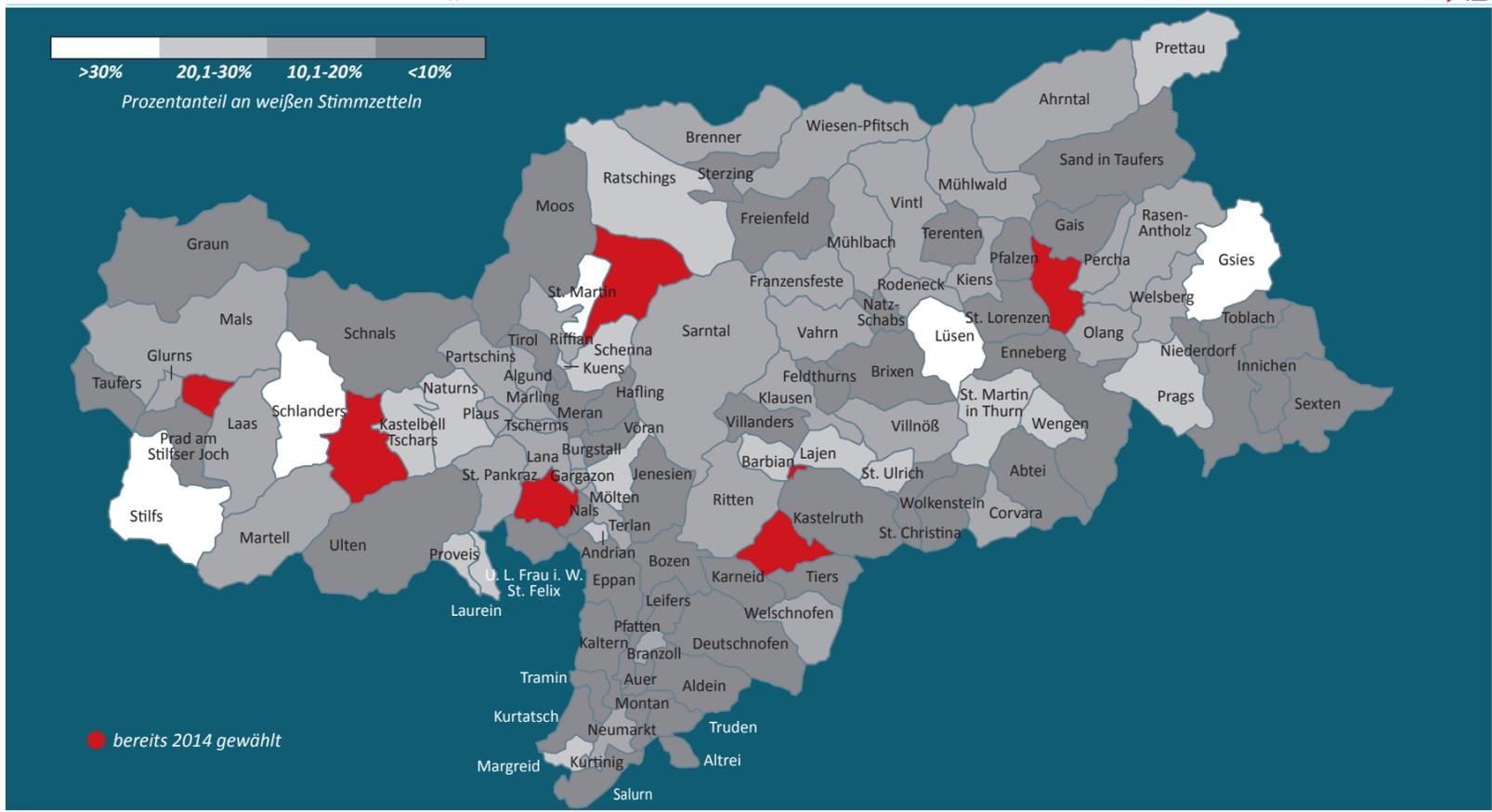
GEMEINDEWAHL: 37,7 Prozent der abgegebenen Stimmzettel in Stilfs weiß – „Weiß-Flecken-Krankheit“ auch in Schlanders, Gsies und St. Martin in Passeier

BOZEN (lu). Bis zu einem Drittel jungfräuliche Stimmzettel in den Wahlurnen: Erstaunlich viele Gemeindebürger hatten bei der Bürgermeisterwahl keine Lust, den Bleistift in die Hand zu nehmen. Hochburg der Weißwähler ist die Vinschger Gemeinde **Stilfs**. Dort fischten die Stimmzähler 37,72 weiße Stimmzettel aus den Urnen. Außer SVP-Bürgermeister Hartwig Tschennett stand den Stilfsern eben kein anderer Kandidat zur Verfügung.

Nur einen Bürgermeisterkandidaten hatte auch die Gemeinde **Schländers** mit SVP-Mann Dieter Pinggera zu bieten. Folge: 31,51 Prozent der Stimmzettel blieben weiß. Dasselbe Auswahlproblem mit den gleichen Folgen in der Wahlkabine hatten die Gemeinden **Gsies** (einziger Bürgermeisterkandidat Kurti Taschler) mit 30,59 weißen Stimmzetteln, **St. Martin i. Passeier** mit Rosmarie Pamer (30,4 Prozent weiß) und **Lüsen** mit Josef Maria Fischnaller (30,31 Prozent unangetastete Stimmzettel).

Dasselbe Szenario in der Ahrntaler Gemeinde **Prettau**. Lieber als den einzigen Bürgermeisterkandidaten Robert Alexander Steger zu wählen, warfen 29,37 Prozent der Wähler einen weißen Stimmzettel in die Urne.

Gemeinderatswahlen 2015: Die „weißesten Flecken“ Südtirols



Dolomiten - Infografik: M. Lemanski

© Alle Rechte vorbehalten